



PRODUKT- INFORMATION

BETOPOX Verlaufsmörtel 99-04

Eigenschaften und Anwendungsbereiche:

BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 ist ein reaktions-härtendes 2-Komponentenmaterial aus kristallisations-beständigem Epoxidharz und mineralischen Füllstoffen, für vollflächige und partielle Ausgleichsreparaturen, zur Instandsetzung von Beton- u. Estrichflächen und zum kraftschlüssigem Einkleben von Stahlteilen in Beton.

BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 wird als vollflächige Dickbeschichtung und als selbstverlaufende Egalisierungsmasse zum Ausgleich von Unebenheiten und Fehlstellen bei Industrieböden, Betonfahrbahnen, Verladerampen u.a. eingesetzt.

BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 ist speziell zum Einkleben von Unterflurfeuern und vergießen von Kabelfugen in Flugbetriebsflächen aus Beton geeignet.

Der ausgehärtete Werkstoff ist

- druck- u. abriebfest
- flüssigkeitsdicht und chemikalienbeständig
- stoß- u. schlagfest.

Zur Haftungsverbesserung von lösemittelfreien Folgeschichten ist eine entsprechende Einstreuung mit trockener ausgesiebter Quarzsandkörnung vorzusehen.

Technische Daten:

Basis:	Epoxidharz
Beständigkeit:	Allg. gute chemische und mechanische Beständigkeit
Farbtöne:	Betongrau o. schwarz und nach Standard-Farbkarte. Rohstoffbedingte, leichte Farbabweichungen können auftreten.
Glanzgrad:	Glänzend, bei Bedarf kann die Oberfläche durch Einstreuen von Mattierungsmittel PO 5 im Glanzgrad gemindert werden.
Viskosität:	Zähflüssig
Verdünnung:	BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 wird unverdünnt verarbeitet.
Mischungsverhältnis:	9,5 Gew.-Teile BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 Stammkomp. (Komp. A) zu 1,0 Gew.-Teile Härter 140 (Komp. B)



BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04

Topfzeit:	30 Min. 100 g-Ansatz bei 20°C Größere Mengen sowie höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit!
Mindestverarbeitungstemperatur:	nicht unter +3°C, max 20°C mit Härter Rapid. Spezialhärter für andere Temperaturen sind lieferbar.
Festkörpervolumen:	58-61 ltr/100 kg incl. Härter, je nach Farbton
Festkörpervolumen %:	100 incl. Härter
Dichte:	1,63 – 1,72 kg/ltr gem. DIN 53217, incl. Härter, je nach Farbton
Druckfestigkeit:	ca. 90 N/mm ² / gem. DIN 1164
Biegezugfestigkeit:	ca. 30 N/mm ² / gem. DIN 1164
Haftfestigkeit auf Beton:	Die Haftfestigkeit zum Beton ist größer als die inneren Kräfte des Betons (BN 30) Der Bruch erfolgt im Beton!
Verbrauch:	ca. 1,65 kg Mischung / m ² pro 1 mm Schichtdicke
Applikationsverfahren:	Spachteln, gießen
Trocknung / Härtung:	15°C/65% rel. Luftfeuchtigkeit belastbar : nach 2 Std. chemisch voll belastbar : nach 7 Tagen
Überarbeitbarkeit:	Innerhalb von 12 Stunden Ist eine Überarbeitung innerhalb dieser Zeit nicht möglich, so muss entweder die noch nicht erhärtete Zwischenschicht mit Quarzsand H31 abgestreut oder aber die nicht abgestreute, erhärtete Zwischenschicht gründlich angeschliffen werden.
<u>Kennzeichnung:</u>	
Härter gem. GefStoffV: gem. VdF:	siehe Sicherheitsdatenblatt siehe Sicherheitsdatenblatt
Stamm gem. GefStoffV: gem. VdF:	siehe Sicherheitsdatenblatt siehe Sicherheitsdatenblatt
Gefahrenstoffverordnung:	Die Kennzeichnung nach gesetzlicher Vorschrift unterliegt ständiger Anpassung. Das Etikett entspricht dem aktuellen Stand
Sicherheit am Arbeitsplatz:	Hinweise UVV24 (VGB23) und Sicherheitsratschläge auf dem Etikett beachten.



Grundie-
rungen



Beschich-
tungen



Mörtel



Fugen-
massen



Spezial-
produkte

Gewerbestraße 8
27639 W. Nordseeküste
TEL 04741-603620
FAX 04741-603625

BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04

Untergrundvorbehandlung
und -beschaffenheit:

Der Untergrund muss sauber und trocken, sowie griffig und fest sein. Lose und haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden, z.B. durch Fräsen oder Blastrac-Kugelstrahlen. Öl- und Fettrückstände sind durch Flammstrahlen zu entfernen bzw. großflächig bis zum unverseuchten Substratkern auszustemmen.

Verarbeitung:

Stammkomponente und Härter entsprechend dem angegebenen Mischungsverhältnis gründlich miteinander vermischen (mittels langsam laufenden Rührwerkes mit Spiral- oder Kreuzquirl). Es ist darauf zu achten, dass auch die Rand- und Bodenbereiche erfasst werden. Das Material sollte anschließend in ein anderes Gefäß umgefüllt und dort nochmals vermischelt werden, um so eine völlig homogene Mischung zu gewährleisten.

Das Material ist nach dem Mischen verarbeitungsfertig und wird ausgegossen oder mit einem Kaupp-Feder-spachtel aufgezogen. Eventuelle Luftporen werden im noch verlaufsfähigen Stadium mit einer Stachelwalze ausgerollt. Für die partielle Reparatur wird das verarbeitungsfertige Material in die vorbereitete Ausbruchstelle mit senkrecht ausgestemmter Randzone höhengleich ausgegossen und verfüllt.

Für die Instandsetzung von tiefen Betonausbrüchen muss der vorgefertigten Mischung ca. 30 % Quarzsand 0,7 – 1,2 mm beigemischt werden.

Zur Beachtung:

Um eine möglichst homogene Fläche zu erhalten, sind die Zeitintervalle vom Anmischen bis hin zum Aufspachteln des Materials möglichst gleichmäßig zu halten. Bei Arbeitsunterbrechungen sind geradlinige Beschichtungsabschlüsse auszubilden, damit keine flächigen Farbschattierungen entstehen. Ebenso ist darauf zu achten, dass beim Aufspachteln nicht in bereits überarbeitete, erhärtende Flächen hineingezogen wird, weil dies besonders bei einigen Grautönen zu Farbschattierungen führen kann.

Hinweis:

Das Produkt härtet bei höheren Temperaturen entsprechend schneller. Die Topfzeit verkürzt sich durch höhere Temperaturen und größere Masse.

Bereits reagiertes, zähwerdendes Material darf keinesfalls verdünnt und weiterverarbeitet werden.

Schichtaufbau (bei Flächenbearbeitung):

Auf mineralischen Untergründen wie Beton und Estrich:
1 x BETOPOX Grundierung ANB L-50 mit
Quarzsandeinstreuung H31.

Bei porösem und gerissenem Untergrund, zur Egalisierung,
als Kratzspachtelung formulieren.

1 x BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04



BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04

Zum Einkleben von Unterflurfeuern wird die Einbauschale mit BETOPOX 012 MEB Mörtel fixiert und die verbleibende Fuge um die Einbauschale mit BETOPOX Verlaufsmörtel

Bemerkung:

randvoll verfüllt. Wenn ein Nachvergießen erforderlich ist, muss dies innerhalb von 12 Stunden erfolgen. Zur Oberflächenmattierung und zur Steigerung der Griffigkeit kann Mattierungsmittel PO 5 eingestreut oder eingeblasen werden. Das Einbringen des Mattierungsmittel PO 5 in die frische, erhärtende Materialschicht muss zum richtigen Zeitpunkt erfolgen, damit zum einen das Mattierungsmittel nicht absackt und zum anderen nicht ungebunden oben aufliegt. Der Zeitpunkt ist temperaturabhängig und liegt bei BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04 bei ca. 45-50 Min / 20°C nach der Applikation

Werkzeug/Gerätereinigung:

Handelsübliche Kunstharzverdünnung.

Lagerfähigkeit:

unvermischt und in fest verschlossenen Gebinden mindestens 12 Monate haltbar. Bei Temperaturen zwischen 10°C – 20°C lagern und vor Feuchtigkeit schützen.

Vorgenannte Angaben entsprechen unseren neuesten Erkenntnissen bzw. langjährigen Erfahrungen und dienen dem Verarbeiter als beratende Hilfe. Bei der Vielfalt der Verarbeitungs- und Applikationsverfahren sind sie jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit für uns und entbinden den Verarbeiter nicht davon, die genannten Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck selbst zu prüfen. Hiermit verlieren alle früheren Produkt-Informationen ihre Gültigkeit. Im Übrigen gelten unsere Geschäftsbedingungen in der neuesten Fassung.


 Grundie-
rungen

 Beschich-
tungen


Mörtel


 Fugen-
massen

 Spezial-
produkte

 Gewerbestraße 8
27639 W. Nordseeküste
TEL 04741-603620
FAX 04741-603625

BETOPOX-Verlaufsmörtel 99-04

Prüfmedien	Konzentration	Beständigkeit
1 Ameisensäure	5 %	
2 Ameisensäure	10 %	
3 Ammoniak	10 %	+
4 Calciumcarbonat	gs. Lsg.	
5 Calciumhydroxid	30%ig Aufschlämmung	
6 Chlorlauge	konz.	+
7 Chromlauge	5 %	
8 Chromsäure	10 %	
9 Essigsäure	10 %	+=
10 Essigsäure	20 %	0=
11 Essigsäure	konz.	-
12 Formaldehyd	30%ig	
13 Kalilauge	10 %	+
14 Kalilauge	50 %	
15 Milchsäure	2 %	+
16 Milchsäure	5 %	+
17 Natriumchlorid	ges. Lsg.	+
18 Natronlauge	5 %	+
19 Natronlauge	50 %	+
20 Oxalsäure	2 %	+
21 Oxalsäure	10 %	+=
22 Perchlorsäure	70 %	+=
23 Salpetersäure	1 %	+=
24 Salpetersäure	10 %	+=
25 Salzsäure	10 %	+=
26 Salzsäure	konz.	0=
27 Schwefelsäure	10 %	+=
28 Schwefelsäure	50 %	+=
29 Schwefelsäure	konz.	-
30 Sodalösung	gesättigte Lsg.	
31 Zitronensäure	10 %	
32 Ethanol		+
33 Ethylacetat		0
34 Ethylacetat		+
35 Ethylglykolacetat		+
36 DMF		
37 Lackbenzin		
38 Methylenchlorid		-
39 MIBK		0
40 Trichloräthylen		0
41 Xylol		0
42 Wasser dest. 100 °C		
43 Kalilauge 100 °C	10 %	
44 Schwefelsäure 100 °C	10 %	

Legende:

 + beständig
 0 kurzfristige Beanspruchung möglich
 - nicht beständig
 = Verfärbung